

# Verwaltung des Bernischen Historischen Museums

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Jahrbuch des Bernischen Historischen Museums**

Band (Jahr): **27 (1947)**

PDF erstellt am: **21.06.2024**

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

VERWALTUNG  
DES BERNISCHEN HISTORISCHEN MUSEUMS

Die Aufsichtskommission, deren Bestand unverändert blieb, hielt nur zwei, mit Traktanden stark belastete Sitzungen ab. Es waren vorab die mißlichen finanziellen Verhältnisse des Museums, die ihren Schatten auf die Verhandlungen warfen. Die Neuordnung der Besoldungen nach Maßgabe der kantonalen Bestimmungen war zwar von den drei am Museum beteiligten Korporationen im Prinzip beschlossen worden, und die daraus resultierenden Mehrbetroffene wurden uns für 1947 ausbezahlt; sie konnten aber nicht mehr in die Budgets für 1948 aufgenommen werden, so daß unser eigener Voranschlag mit einem Defizit von rund Fr. 30 000.— rechnen mußte. Neue Verhandlungen waren nötig, deren Resultat unserer Notlage Rechnung trägt.

Die *Baufrage* ruhte wie im Vorjahre. Das Gutachten des Herrn Oberrichters Dr. Kehrli gelangte zu unserer Kenntnis, und es wird nötig sein, zu ihm von unserem Standpunkte aus Stellung zu nehmen, was nach dem Wechsel in der *Direktion* geschehen wird.

Am 30. April 1948 wird die um ein Jahr verlängerte Amtsdauer von Direktor Wegeli zu Ende gehen. Die Stelle wurde im Herbst ausgeschrieben; die Wahl des Nachfolgers mußte aber auf den Januar 1948 verschoben werden. Sie fiel in der Sitzung vom 19. Januar auf Herrn Dr. Michael Stettler.

Der *bauliche Unterhalt des Museums* hielt sich in mäßigen Grenzen und brachte keine Überraschungen. Die Umstellung der Heizungsanlage auf Ölfeuerung, die uns durch einen Vorschuß des Staates ermöglicht wurde, war im Herbst durchgeführt, sie hat sich in diesem Winter bewährt. In den Sammlungen fanden keine größeren *Installationen* statt. Vorlagen für Umgestaltungen in der ethnographischen und in der archäologischen Abteilung wurden zurückgestellt, um durch ihre finanziellen Konsequenzen die dringlichere Vorlage für die Neuordnung der Besoldungen nicht zu gefährden.

Die *Personalfürsorgekasse* erfuhr auch im Berichtsjahre wieder eine finanzielle Festigung. Der Überschuß der Betriebsrechnung betrug Fr. 16 768.80, das Vermögen vermehrte sich auf Fr. 320 064.65. Hr. Architekt v. Rodt trat aus dem Kassenvorstand zurück; zu seinem Nachfolger wählte die Aufsichtskommission Herrn Fürsprecher Dr. H. F. Moser. Die Aufsichtskommission erklärte ihr Einverständnis, einen Teil des Kassenvermögens in unterpfändlichen Titeln anzulegen.

Der *Besuch* des Museums weist so wenig wie in den letzten Jahren Rekordziffern auf. Es wurden 3204 Eintrittskarten verkauft und 251 Schulen mit 5276 Schülern gezählt, gegenüber 247 bzw. 5229 im Vorjahre. Die Besucher an den Tagen mit freiem Eintritt werden von der Statistik nicht erfaßt.

Wir äußerten uns in unserem letzten Berichte über unsere Beteiligung an *Ausstellungen* und unsere schmerzlichen Erfahrungen anlässlich der Porzellan-Ausstellung in Nyon. Für eine lokale Ausstellung anlässlich der Jahrhundertfeier in Sigriswil stellten wir Bronzefunde von Sigriswil und Ringoldswil zur Verfügung.

Von unserem *Jahrbuch* erschien der XXVI. Band mit dem Abschluß des Waffeninventars, das seit 1916 in ununterbrochener Folge erschienen ist.

Über die *Geschenke* an Sammlungsgut orientieren die Sammlungsberichte. An Bargeschenken dürfen wir die folgenden nennen:

	Fr.
Von der Gesellschaft zu Distelzwang . . . . .	100.—
Schmieden . . . . .	100.—
Ober-Gerwern . . . . .	100.—
Mittellöwen . . . . .	100.—
Kaufleuten . . . . .	100.—
Zimmerleuten . . . . .	30.—
Von der Bürgergesellschaft . . . . .	50.—
Von Ungenannt . . . . .	300.—
Von K. J. Wyß Erben AG. . . . .	100.—

Der Museumsverein ermöglichte uns in großzügiger Weise den Ankauf der Frankenthaler Gruppe und des Meißener Samovars, sowie der vier Wollensstickereien mit alttestamentlichen Darstellungen, außerdem schenkte er uns nochmals Fr. 1000.— für den Abschluß des Waffeninventars.

Allen Gönnern und Freunden des Museums, die uns ihre Sympathie in so reichem Maße bezeugt haben, sagen wir herzlichen Dank.

*R. Wegeli.*

Dieser Verwaltungsbericht wurde von der Aufsichtskommission im Oktober 1948 genehmigt.

Für die Aufsichtskommission:

Der Präsident:	Der Sekretär:
<i>Feldmann</i>	<i>Tschumi</i>

#### AUFSICHTSKOMMISSION

Regierungsrat Dr. <i>M. Feldmann</i> , Präsident Dr. <i>Th. Ischer</i> , Gymnasiallehrer	} Vom Regierungsrat gewählt
Stadtpräsident Dr. <i>E. Bärtschi</i> , Vizepräsident Dr. <i>A. Burri</i> , a. Rektor <i>M. Pochon</i> , Goldschmied	} Vom Gemeinderat der Stadt Bern gewählt
<i>F. v. Tscharner</i> , Burgerrat Dr. <i>R. v. Fischer</i> , Staatsarchivar Dr. med. <i>E. Pflüger</i> <i>B. von Rodt</i> , Architekt Dr. <i>H. F. Moser</i> , Fürsprech	} Vom Burgerrat der Stadt Bern gewählt

#### MUSEUMSBEAMTE

Direktor: Dr. *R. Wegeli* bis 30. April 1948.

Dr. *Michael Stettler* seit 1. Mai 1948.

Vizedirektor: Prof. Dr. *O. Tschumi*.

Konservator der ur- und frühgeschichtlichen Sammlung: Prof. Dr. *O. Tschumi*.

Konservator der ethnographischen Sammlung: Dr. *E. Rohrer*.

Sekretärin: Frl. *M. König*; seit 1. Juli 1948: Frl. *R. Schneider*.

Technischer Konservator: *K. Buri*.

Hauswart: *G. Ryf*.